

„Der Herr ist mein Hirte, nichts wird mir fehlen“
(Ps 23,1)

In Trauer über seinen Tod, in Dankbarkeit für sein Leben und im Glauben an die Auferstehung geben wir bekannt, dass uns der hochwürdige Herr Prälat

Friedrich Schragl

Hochschulprofessor, Doktor der Theologie

am Samstag, 15. Februar 2025, im 87. Lebensjahr und im 63. Priesterjahr, in die ewige Heimat vorausgegangen ist.



Friedrich Schragl wurde am 9. Juli 1937 in Wolfpassing (Pfarre Steinakirchen am Forst) geboren. Er besuchte das Gymnasium in Seitenstetten und legte 1956 die Matura ab. Er studierte als Alumne im Priesterseminar in St. Pölten Theologie und wurde am 29. Juni 1961 durch Bischof Franz Žak zum Priester geweiht. Nach Kaplansstellen in Heidenreichstein (1961/1962) und in Tulln (1962-1965) war er von 1965 bis 1969 Vizerektor am Bischöflichen Seminar in Melk an der Donau. Währenddessen studierte er an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Wien und wurde 1969 zum Doktor der Theologie promoviert. 1969/70 wirkte er als Religionsprofessor am Francisco-Josephinum in Weinzierl/Wieselburg und 1970/71 als Kurat am Dom zu St. Pölten. Von 1971 bis 2007 war Friedrich Schragl Professor für Kirchengeschichte und Patrologie an der Philosophisch-Theologischen Hochschule in St. Pölten. Neben der wissenschaftlichen Forschung und den Vorlesungen (u.a. auch Vorlesungen zur Einführung in die Methodik des wissenschaftlichen Arbeitens) war ihm die Betreuung zahlreicher Diplomarbeiten ein wichtiges Anliegen. Er war zudem mehrfach Dekan und konnte u.a. die Zeitschrift Hippolytus in neuer Folge wiederbeleben. Seine Forschung war der Diözesangeschichte der Diözese St. Pölten gewidmet. Sein Hauptwerk: „Geschichte der Diözese St. Pölten“ (1985) wurde zum Standardwerk. Er schrieb viele Beiträge in Festschriften, u.a. zur Geschichte des Stifts St. Pölten (1985), oder in zwei Bänden zur Kunstgeschichte der Pfarren der Diözese (1986.) Er verantwortete auch die Herausgabe mehrerer Festschriften (etwa zum 200-Jahr-Jubiläum der Philosophisch-Theologischen Hochschule in St. Pölten). Von 1972 bis 2011 wohnte Friedrich Schragl im Pfarrhof in Gerersdorf, wobei er sich um die Kirche und die Seelsorge an diesem Pfarrteil verdient gemacht hat (Neubau der Orgel, Neugestaltung des Presbyteriums in der Pfarrkirche, neuer Volksaltar, Pfarrstadl, Einführung des „Pfarrsonntags“). Er versah auch zahlreiche Zusatzaufgaben: So war er zwölf Jahre lang Geistlicher Assistent des Katholischen Akademikerverbands der Diözese St. Pölten, durch 19 Jahre Dozent für Kirchengeschichte an der Theologischen Hochschule St. Gabriel/Mödling und Mitglied im Vorstand des Pressvereins der Diözese St. Pölten, im Kuratorium der Pädagogischen Akademie in Krems, der Görresgesellschaft Rom-Berlin und im Verein zur Förderung der Christlichen Archäologie Österreichs.

Er war Ehrenbürger der Gemeinde Gerersdorf (u.a. in Anerkennung seiner Leistungen für die Wiederherstellung der Gemeinde).

**Das heilige Requiem feiern wir am Dienstag, den 25. Februar 2025,
um 14 Uhr in der Pfarrkirche Gerersdorf.**

Um 13.30 Uhr wird der Rosenkranz für den Verstorbenen gebetet.
Anschließend geleiten wir ihn auf seinem letzten irdischen Lebensweg zum Priestergrab
auf dem Friedhof in Gerersdorf.

Am Montag, den 24. Februar 2025, beten wir für Prof. Friedrich Schragl
um 19 Uhr in der Pfarrkirche Gerersdorf.

Der Verstorbene ist am Dienstag, den 25. Februar 2025,
von 12 bis 14 Uhr in der Pfarrkirche Gerersdorf aufgebahrt.

für die Diözese St. Pölten
Diözesanbischof Dr. Alois Schwarz
Weihbischof Dr. Anton Leichtfried

für die Angehörigen
Anton und Dr. Engelbert Schragl

für die Gemeinde Gerersdorf
Bürgermeister Ing. Franz Schuster